

Methodenbeschreibung zur Auswahl der „Gefragten Berufe“

25. Juni 2021

Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH

Team WFBB Arbeit - Fachkräfte & Qualifizierung
Verfasserin/Verfasser: Daniel Porep

Inhalt

1	Ausgangslage	3
2	Statistiken und Kennzahlen	3
3	Identifikation der „Gefragten Berufe“	4
4	Interpretation der „Gefragten Berufe“	5
	Impressum	6

1 Ausgangslage

Im Zusammenhang mit dem Thema Fachkräftesicherung im Land Brandenburg hat die Frage, welche Berufe besondere Beschäftigungschancen besitzen, eine hervorgehobene Bedeutung. Aus Sicht der Arbeitnehmer öffnet diese Frage den Blick für Chancen im Land Brandenburg. Aus Sicht der Unternehmen lenkt diese Frage den Fokus auf Berufsgruppen mit besonders geringen Arbeitskräftereserven. Diese Berufsgruppen zeigen entweder aktuell schon bestimmte Engpasslagen oder laufen Gefahr, entsprechende Mangellagen zu entwickeln. Die Benennung von „Gefragten Berufen“ verweist also auf Chancen und Risiken des heimischen Arbeitsmarktes. Vor diesem Hintergrund wurde vom Fachkräftemonitoring des Teams WFBB Arbeit Fachkräfte & Qualifizierung der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH eine Analyse berufsspezifischer Teilarbeitsmärkte im Land Brandenburg erarbeitet.

Zur Beantwortung der Frage, wo Beschäftigungsmöglichkeiten oder potenzielle Engpässe bestehen, ist es notwendig, aus der Gesamtheit aller Berufe die „Gefragten Berufe“ mit entsprechenden Chancen und Risiken auszuwählen. Dabei ist nicht davon auszugehen, dass der Arbeitsmarkt über alle Qualifikationsstufen hinweg homogen ist. In diesem Sinne stehen Facharbeiter/innen in der Industrie kaum in direkter Konkurrenz mit entsprechenden Ingenieuren/innen. Es ist daher sinnvoll entsprechende Qualifikationsstufen bei der Analyse des Arbeitsmarktes zu berücksichtigen. Dementsprechend erfolgte die Analyse der „Gefragten Berufe“ getrennt für drei Qualifikationsstufen (Anforderungsniveaus).

Für die Auswahl der „Gefragten Berufe“ wurden zwei Definitionskriterien genutzt: Arbeitsmarktrelevanz und Arbeitsmarktknappheit. Hiernach zeichnet sich ein gefragter Beruf durch eine ausreichende quantitative Bedeutung und eine relative Arbeitsmarktknappheit aus.

2 Statistiken und Kennzahlen

Die Auswahl der „Gefragten Berufe“ stützt sich auf vier verschiedene Kennzahlen auf Basis der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit:

- (1) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt nach Berufsgruppen und Anforderungsniveaus (KldB2010 – 3 Steller + 5 Steller).
- (2) Arbeitssuchende im Jahresdurchschnitt nach Berufsgruppen und Anforderungsniveaus (KldB2010 – 3 Steller + 5 Steller).

- (3) Bestand gemeldeten Arbeitsstellen im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt nach Berufsgruppen und Anforderungsniveaus (KldB2010 – 3 Steller + 5 Steller)
- (4) Berufsspezifische Arbeitslosenquote im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt nach Berufsgruppen und Anforderungsniveaus (KldB2010 – 3 Steller + 5 Steller)

Die Zahl der SV-Beschäftigten diene zur Erfassung der Arbeitsmarktrelevanz. Zur Messung der Arbeitsmarktknappheit finden die berufsspezifische Arbeitslosenquote¹ und das Verhältnis von Arbeitssuchenden und gemeldeten Stellen² Anwendung. Sofern durch die Bundesagentur für Arbeit für das Land Brandenburg keine Angaben für einzelne Berufsgruppen zur berufsspezifischen Arbeitslosenquote veröffentlicht wurden, wurde dafür als Annäherung der Durchschnittswert für Ostdeutschland verwendet.

3 Identifikation der „Gefragten Berufe“

Aufbauend auf den vier gebildeten Kennzahlen erfolgt die Auswahl der „Gefragten Berufen“ in zwei Schritten.

- (1) Zunächst wurden für jede untersuchte Qualifikationsstufe (Anforderungsniveau) die **Berufsgruppen** ausgewählt, die ein Mindestmaß an **Arbeitsmarktrelevanz** haben und somit die folgenden Kriterien erfüllen:
 - mindestens 100 SV-Beschäftigte im Jahresdurchschnitt,
 - nicht anonymisierter Wert bei den Arbeitssuchenden,
 - nicht anonymisierter Wert beim Bestand der gemeldeten Stellen,
 - Angabe zur berufsspezifischen Arbeitslosenquote.
- (2) Nach der Identifikation der relevanten Berufsgruppen wurde für diese in einem zweiten Schritt die **Arbeitsmarktknappheit** ermittelt. Die Messung der Arbeitsmarktknappheit erfolgte über die beiden Kennzahlen berufsspezifische Arbeitslosenquote sowie das Verhältnis von Arbeitssuchenden und gemeldeten Stellen. Für die beiden Kennzahlen sind durch die Bundesagentur für Arbeit absolute Schwellenwerte definiert, die zeigen, ab wann der jeweilige Indikator auf eine Arbeitsmarktknappheit hinweist. Die Bundesagentur für Arbeit hat zu diesem Zweck die Werte der Indikatoren in Klassen unterteilt. Hinsichtlich der

¹ Die berufsspezifische Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen mit einer Dauer der Arbeitslosigkeit von unter 24 Monaten an der Summe aus SV-Beschäftigten am Arbeitsort und Arbeitslosen mit einer Dauer der Arbeitslosigkeit von unter 24 Monaten.

² Das Verhältnis von Arbeitslosen und offenen Stellen entspricht dem Quotienten: Arbeitslose/offene Stellen.

Zahl der Arbeitssuchenden je Stelle stellen Werte zwischen 2 und 3 Prozent schwache Hinweise und Werte kleiner 2 starke Hinweise auf Engpässe dar. Für die Arbeitslosenquote sind Werte zwischen 3 und 4 Prozent schwache Hinweise und Werte kleiner 3 Prozent starke Hinweise auf Engpässe. (vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2020): Grundlagen: Methodenbericht – Engpassanalyse – Methodische Weiterentwicklung, Nürnberg.) Bei der Auswahl der Berufsgruppen mit Fachkräfteengpässen wurden alle Berufe berücksichtigt, die entweder zwei starke Hinweise oder einen starken und einen schwachen Hinweis auf Fachkräfteengpässe in den genannten Indikatoren zeigen.

4 Interpretation der „Gefragten Berufe“

Die „Gefragten Berufe“ sind die Berufe mit einer Knappheit und einem Mindestmaß an Arbeitsmarktrelevanz in Brandenburg. Dies bedeutet, dass im Verhältnis zur Zahl der Erwerbspersonen eine kleine Zahl an Arbeitslosen bzw. im Verhältnis zur Zahl der gemeldeten Stellen eine relativ kleine Zahl an Arbeitssuchenden zu verzeichnen ist. Die Arbeitsmarktreserve in diesen Berufsgruppen ist somit vergleichsweise klein. Zu bedenken ist jedoch, dass die Auswahl der „Gefragten Berufe“ nur eine begrenzte Möglichkeit zum Vergleich der Fachkräfteengpässe zwischen unterschiedlichen Berufsgruppen erlaubt.

Impressum

TITEL

Methodenbeschreibung zur Auswahl der „Gefragten Berufe“

HERAUSGEBER

Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH
Babelsberger Straße 21, 14473 Potsdam
www.wfbb.de

REDAKTION

Daniel Porep

COPYRIGHT

Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH
Alle Rechte vorbehalten
Juni 2021

KONTAKT

Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH
Team WFBB Arbeit - Fachkräfte & Qualifizierung
Friedrich-Engels-Straße 103
14473 Potsdam
arbeit.wfbb.de
www.fis-brandenburg.de
info@wfbb.de